



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg am Montag, 25.01.2021

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

im Kolpinghaus in Weiler im Allgäu

Teilnehmer:

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Tobias Paintner

Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

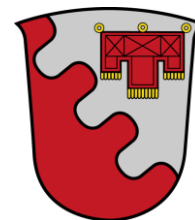
2. Bürgermeisterin Stephanie Novy

Weiterer Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

3. Bürgermeister Tobias Schlechta

<input checked="" type="checkbox"/> Dietrich Johannes	<input checked="" type="checkbox"/> Reichart Anja
<input checked="" type="checkbox"/> Erd Andreas	<input checked="" type="checkbox"/> Rotter Eberhard
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Ferber Bernd	<input checked="" type="checkbox"/> Sattler Günter
<input checked="" type="checkbox"/> Feurle Monika	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Sauer Franz-Joseph
<input checked="" type="checkbox"/> Fink David	<input checked="" type="checkbox"/> Sinz Martin
<input checked="" type="checkbox"/> Götz Michael	<input checked="" type="checkbox"/> Trenkle Rainer
<input type="checkbox"/> Ilg Gerd (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Wegscheider Klaus
<input checked="" type="checkbox"/> Klauß Guido	<input type="checkbox"/> Weiß Werner (berufl. Gründe)
<input type="checkbox"/> Lau Stefanie (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Werner Ralf

Insgesamt waren 18 Gemeinderatsmitglieder anwesend.



Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Paintner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP	Thema	Seite/n
1	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 07.12.2020	4
2	Bauliche Erweiterung der Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg	5-8
	a) Zustimmung zur Förderantragsstellung an die Regierung von Schwaben für den Anbau und Umbau der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu	
	b) Zustimmung zur Förderantragsstellung an die Regierung von Schwaben für den Umbau des Südbaus der Schule Weiler im Allgäu zu vier Kindergartengruppen als Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu	
3	Bauangelegenheiten	9-11
	a) Neubau Einfamilienhaus mit Garage, FINr. 8, Gemarkung Ellhofen, Sandbichel	
	b) Anbau an die und Umbau der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu zu einer Kindertageseinrichtung mit vier Krippengruppen und drei Kindergartengruppen, FINr. 321/15, 322/1 322/28, Gemarkung Weiler im Allgäu, Ignaz-Dornach-Straße	
4	Kooperationsvereinbarung über die Betreuung an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zwischen dem Markt Weiler-Simmerberg und dem Landkreis Lindau (B)	12-14



5	Einrichtung weiterer Urnenstelen für den Friedhof Weiler im Allgäu	15-17
6	Entscheidung über Annahme von Zuwendungen (Spenden)	18
7	Bekanntgaben und Anfragen	19-30

Außerdem waren anwesend:

Geschäftsleiterin Frau Bentz

Ordnungsamtsleiter Herr Walzer bis einschließlich TOP 5

Schriftführerin Frau Rädler

Westallgäuer Zeitung Herr Winkler

1 Zuhörer



TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 07.12.2020

Die Niederschrift wurde per E-Mail versandt. Es wurden keine Einwendungen erhoben. Der Marktgemeinderat genehmigt damit die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 07.12.2020.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 2

Bauliche Erweiterung der Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg

- a) Zustimmung zur Förderantragsstellung an die Regierung von Schwaben für den Anbau und Umbau der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu

Frau Geschäftsleiterin Bentz stellt den Sachverhalt vor. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg habe in seiner Sitzung am 07.12.2020 beschlossen, die Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg baulich zu erweitern. Neben der Einrichtung einer Kindergartengruppe im Pfarrhaus in Ellhofen solle es einen Anbau an und Umbau der bestehenden Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu geben. Angebaut würden Funktionsräume und der Umbau erfolge zur Umnutzung zu vier Krippen- und drei Kindergartengruppen. Der Südbau der Schule Weiler im Allgäu werde zur Kindertageseinrichtung mit vier Kindergartengruppen umgebaut. Insgesamt entstünden zwei neue Kindergartengruppen mit insgesamt 50 neuen Plätzen, eine übergangsweise Kindergartengruppe mit 25 Plätzen in Ellhofen sowie zwei Krippengruppen mit insgesamt 30 neuen Plätzen. Für die Baumaßnahmen in der Bestands-KiTa und im Südbau können Fördermittel für Investitionskosten bei der Regierung von Schwaben beantragt werden. Für die Umbaumaßnahme in Ellhofen könne lediglich ein Mietkostenzuschuss beantragt werden; Investitionskosten seien nicht förderfähig.

Es können Fördermittel bei der Regierung von Schwaben nach Art. 10 FAG (Bayerisches Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden) beantragt werden. Der Orientierungswert liege hier bei einem Fördersatz von 50% der zuwendungsfähigen Kosten. Da zwei neue Krippengruppen mit insgesamt 30 neuen Plätzen geschaffen werden und die Bagatellgrenze von 100.000 € für die Umbaukosten überschritten werde, könnte es möglicherweise eine Aufzahlung über das Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2021“, welches mit Veröffentlichung vom 13.01.2021 erfreulicherweise verlängert wurde, geben. Die Aufzahlung würde dann 35% auf die zuwendungsfähigen Kosten betragen. Ob diese Möglichkeit besteht, werde die Regierung von Schwaben im Rahmen des Verfahrens prüfen.

Beratung

Herr MGR Rotter könne die Verlängerung des Förderprogramms sehr begrüßen. Man solle so schnell wie möglich in den Prozess einsteigen.



Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Förderantragsstellung nach Art. 10 FAG inklusive einer Beantragung von Fördermitteln über das Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2021“ für den Anbau an die und den Umbau der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu zu vier Kinderkrippengruppen und drei Kindergartengruppen zu.

Abstimmungsergebnis

Ja **18**

Nein **0**



TOP 2

Bauliche Erweiterung der Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg

- b) Zustimmung zur Förderantragsstellung an die Regierung von Schwaben für den Umbau des Südbaus der Schule Weiler im Allgäu zu vier Kindergartengruppen als Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu

Frau Geschäftsleiterin Bentz stellt den Sachverhalt vor. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg habe in seiner Sitzung am 07.12.2020 beschlossen, die Kinderbildung und -betreuung im Markt Weiler-Simmerberg baulich zu erweitern. Neben der Einrichtung einer Kindergartengruppe im Pfarrhaus in Ellhofen solle es einen Anbau an und Umbau der bestehenden Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu geben. Angebaut würden Funktionsräume und der Umbau erfolge zur Umnutzung zu vier Krippen- und drei Kindergartengruppen. Der Südbau der Schule Weiler im Allgäu werde zur Kindertageseinrichtung mit vier Kindergartengruppen umgebaut. Insgesamt entstünden zwei neue Kindergartengruppen mit insgesamt 50 neuen Plätzen, eine übergangsweise Kindergartengruppe mit 25 Plätzen in Ellhofen sowie zwei Krippengruppen mit insgesamt 30 neuen Plätzen. Für die Baumaßnahmen in der Bestands-KiTa und im Südbau können Fördermittel für Investitionskosten bei der Regierung von Schwaben beantragt werden. Für die Umbaumaßnahme in Ellhofen könne lediglich ein Mietkostenzuschuss beantragt werden; Investitionskosten seien nicht förderfähig.

Es können Fördermittel bei der Regierung von Schwaben nach Art. 10 FAG (Bayerisches Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden) beantragt werden. Der Orientierungswert liege hier bei einem Fördersatz von 50% der zuwendungsfähigen Kosten. Zudem werden zwei neue Kindergartengruppen mit insgesamt 50 neuen Plätzen im Südbau der Schule geschaffen. Hierfür sei eine Beantragung von Fördermitteln über das Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2021“, welches mit Veröffentlichung vom 13.01.2021 erfreulicherweise verlängert wurde, zulässig. Die Aufzahlung würde 35% der zuwendungsfähigen Kosten betragen.

Die Aufteilung der Fördermittel werde wie folgt aussehen: ca. 50% Fördermittel nach FAG für die gesamte Baumaßnahmen plus 35% Fördermittel nach dem Sonderinvestitionsprogramm auf die Hälfte der Gesamtbaumaßnahme, da zwei Kindergartengruppen neu geschaffen werden (Umwandlung der provisorischen Kindergartengruppen) und zwei bestehende Kindergartengruppen aus der Bestands-KiTa in den Südbau umziehen.

Beratung

Keine.



Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Förderantragsstellung nach Art. 10 FAG sowie dem Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2021“ für den Umbau des Südbaus der Schule Weiler im Allgäu zu vier Kindergartengruppen zu.

Abstimmungsergebnis

Ja **18**

Nein **0**



TOP 3

Bauangelegenheiten

a) Neubau Einfamilienhaus mit Garage, FINr. 8, Gemarkung Ellhofen, Sandbichel

Herr Bgm. Paintner stellt den Sachverhalt vor. Es sei der Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Flurnummer 8, Gemarkung Ellhofen, geplant. Der geplante Neubau habe eine Länge von ca. 14,99 m, eine Breite von ca. 7,49 m und eine Firsthöhe von ca. 9,96 m. Das geplante Gebäude erstrecke sich über drei Etagen (Keller-, Erd- und Dachgeschoss). Die Gesamtwohnfläche betrage rd. 172 m². Das Dach werde als Satteldach mit einer Dachneigung von 20 Grad ausgebildet. Die geplante Doppelgarage habe eine Länge von ca. 8,01 m, eine Breite von ca. 7,49 m, eine Höhe von ca. 2,87 m und weise ein Flachdach auf. Bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Landratsamt Lindau sei für das geplante Bauvorhaben eine Baugenehmigung in Aussicht gestellt worden, da mit der Situierung des geplanten Baukörpers in Bezug auf vorhandene Umgebungsbebauung, eine Ortsabrundung in diesem Bereich ermöglicht werden könne. Bauplanungsrechtlich sei das geplante Bauvorhaben nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen. Oberhalb des geplanten Neubaus befinde sich laut Aussage des Kirchenpflegers und der Wassergenossenschaft Ellhofen eG eine Brunnenstube welche u.a. den Kirchbrunnen mit Frischwasser versorge. Des Weiteren verliefen alte Wasserleitungen zur Versorgung des Tretbeckens und des Löschweihers über das Baugrundstück. Der genaue Leitungsverlauf sei nicht bekannt. Alte Wasserrechte um 1900 seien möglicher Weise vorhanden. Es werde empfohlen, dass sich die Bauherrschaft eigenverantwortlich mit der Kirchengemeinde sowie der Wassergenossenschaft Ellhofen vor Baubeginn abstimme, damit die alte bestehende Wasserversorgung weiterhin garantiert werde.

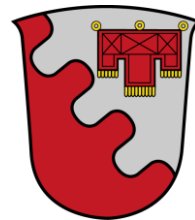
Beratung

Herr MGR Dr. Sauer geht davon aus, dass der obere Teil mit einem Holzschirm versehen werde.

Dies bejaht **Frau Geschäftsleiterin Bentz**.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt sein Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, FINr. 8, Gemarkung Ellhofen.



Abstimmungsergebnis

Ja **18**

Nein **0**



TOP 3

Bauangelegenheiten

- b) Anbau an die und Umbau der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu zu einer Kindertageseinrichtung mit vier Krippengruppen und drei Kindergartengruppen, FINr. 321/15, 322/1 322/28, Gemarkung Weiler im Allgäu, Ignaz-Dornach-Straße

Herr Bgm. Paintner stellt den Sachverhalt vor. Es sei ein Anbau mit einer Länge von ca. 13,40 m, einer Breite von ca. 7,60 m und einer Höhe von ca. 3,40 m nördlich an die Kindertagesstätte geplant. Das neue Gebäude werde mit einem Flachdach ausgebildet. Das vorhandene Flachdach des Schuppens werde verlängert. Somit würden Schuppen und neuer Anbau mit einem gemeinsamen höhengleichen Dach einen zusammenhängenden Baukörper bilden. Im neuen Anbau werden Räume für Personal, Therapie und Elterngespräche untergebracht. Das neue Gebäude überschreite die im rechtsverbindlichen Baubauungsplan „Weiler-Nord Erweiterung II“ festgesetzte Baugrenze geringfügig und halte mit dem Flachdach die vorgeschriebene Dachform (Satteldach) nicht ein. Im Jahr 2009 seien durch das Landratsamt Lindau für die Kindergartenerweiterung Befreiungen nach § 31 Abs. 2 BauGB für die Überschreitung der Baugrenze und der Nichteinhaltung der Dachform bereits baurechtlich genehmigt worden. In der bestehenden Kindertageseinrichtung würden durch das versetzen bzw. neu hinzufügen von Innenwänden und Türen Räume (Ruheräume, Küche) in Teilbereichen neu situiert bzw. neu geschaffen. Bauplanungsrechtlich sei das geplante Bauvorhaben nach § 30 Abs. 1 i.V.m. § 31 Abs. 2 BauGB zu beurteilen.

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt den Befreiungen bezüglich der Überschreitung der festgesetzten Baugrenze und der Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Dachform zu und erteilt sein Einvernehmen zum Anbau an die und Umbau der Kindertageseinrichtung St. Blasius in Weiler im Allgäu mit vier Krippengruppen und drei Kindergartengruppen auf FINr. 321/15, 322/1 und 322/28, Gemarkung Weiler im Allgäu.

Abstimmungsergebnis

Ja	18
Nein	0



TOP 4

Kooperationsvereinbarung über die Betreuung an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zwischen dem Markt Weiler-Simmerberg und dem Landkreis Lindau

Anlage

Frau Geschäftsleiterin Bentz informiert, dass es schon seit vielen Jahren eine Kooperationsvereinbarung über die Betreuung an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zwischen dem Markt Weiler-Simmerberg und dem Landkreis Lindau (B) geben würde. Es gehe insbesondere um die Integration, also um Kinder/Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Diese Kooperationsvereinbarung sei nach Kündigung durch das Landratsamt vorletztes Jahr im Dezember erneut unterschrieben worden und trete rückwirkend zum 01.07.2020 auf unbestimmte Zeit in Kraft. Die Kosten des Personals für die Betreuung am Schulstandort Weiler im Allgäu trage der Markt und Sorge selbst für die Refinanzierung aus den ihr zustehenden Fördermitteln. Der Landkreis beteilige sich an den Kosten pauschal im Umfang der Differenz zwischen der geforderten Eingruppierung der Leitung der Betreuung und der in § 4 Abs. 2 dieser Kooperationsvereinbarung geforderten Besetzung der Leitung in Entgeltgruppe TvöD SUE 12. Zusätzlich würden noch die Durchschnittskosten für eine Erzieherin im Umfang von 3 Stunden wöchentlich vom Landkreis erstattet. Der sich daraus ergebende Gesamtbetrag in Höhe von pauschal jährlich 19.000 € werde in zwei Raten zum 01.04. und 01.10. eines jeden Jahres ausgezahlt.

Beratung

Herr MGR Rotter interessiert, ob sich die Höhe der Landkreisfinanzierung durch die neue Kooperationsvereinbarung geändert habe.

Frau Geschäftsleiterin Bentz erklärt, dass der Landkreis früher sehr viel mehr refinanziert habe. Für die Einführung der Nachmittagsbetreuung an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu habe der Landkreis damals sehr hohe Zuschüsse gezahlt und die Personalkosten teilweise komplett übernommen. Vom Landkreis fließen auch Zuwendungen für die Jugendsozialarbeit. Von den Gesamtkosten (Personal- und Sachkosten) würden die Fördermittel der Regierung in Höhe von 16.360 Euro abgezogen. Den Restbetrag teilen sich der Landkreis und der Markt Weiler-Simmerberg je zur Hälfte. Die Finanzierung für die integrative Nachmittagsbetreuung habe sich allerdings sehr reduziert.

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass sich laut Herrn Kopfguter die Situation bzw. die Grundlagen geändert hätten. Aus dem Gehalt der Leitung und einer Erzieherin sei ein Mittelwert gebildet worden. Auf dieser Grundlage seien die 19.000 Euro ermittelt worden. Eine höhere Refinanzierung sei Wunsch des Marktes Weiler-Simmerberg gewesen, jedoch ohne Erfolg. Er habe die Kooperationsvereinbarung mit dem Pauschalbetrag von 19.000 Euro



dann unterzeichnet, um noch Geld für das Jahr 2020 zu bekommen.

Herr MGR Rotter weist auf, dass man für das Jahr 2021 19.000 Euro bekommen würde und für das Jahr 2020 lediglich 9.500 Euro. Im Jahr 2019 seien es nur 6.155 Euro gewesen. Er möchte den Grund hierfür wissen.

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass es laut Landratsamt geheißen habe, dass keine Vereinbarung rückwirkend unterzeichnet werde. Der Landkreis sei lediglich bereit dazu gewesen, ab Juli 2020 rückwirkend zu bezahlen. Aus diesem Grund seien für die Monate Juli bis Dezember 9.500 Euro von den 19.000 Euro berechnet worden.

Frau Geschäftsleiterin Bentz informiert, dass der Landkreis Lindau (B) die Kooperationsvereinbarung gekündigt hatte. Alle Berechnungsvorschläge, die der Markt Weiler-Simmerberg aufgestellt habe, seien so vom Landkreis nicht akzeptiert worden.

Herr MGR Dr. Ferber spricht die Stellungnahme von Frau MGRin Lau an. Er möchte wissen, ob die Stellungnahme auf die heutige Debatte Einfluss habe oder ob dies für die Zukunft gedacht sei.

Herr Bgm. Paintner klärt auf, dass dies für die Zukunft angedacht sei. Bei dem heutigen Beschluss gehe es in erste Linie darum, dass wir das Geld für das Jahr 2020 noch bekommen. Die Kooperationsvereinbarung könne jederzeit wieder gekündigt werden.

Herr MGR Sattler möchte wissen, was dem Markt Weiler-Simmerberg die Jugendsozialarbeit und die integrative Betreuung abzüglich der Zuschüsse effektiv kosten würde.

Frau Geschäftsleiterin Bentz erläutert nochmals die Berechnung der Jugendsozialarbeit. Die Kosten lägen bei ca. 22.000 Euro, die der Markt Weiler-Simmerberg hierfür zahlen müsse. Die Kosten der Nachmittagsbetreuung könne sie nicht auswendig mitteilen. Diese unterteilten sich in die Mittagsbetreuung und die Offene Ganztagschule. Die Zahlen können in der Haushaltsberatung genau genannt werden. Der genannte Vorschlag von Frau MGRin Lau, die Mittagsbetreuung in eine Förderung nach dem BayKiBiG zu überführen hatte die Verwaltung bereits auch schon. Dies würde allerdings erst nach dem Umbau des Südbaus Sinn machen.

Herr MGR Götz könne den gravierenden Unterschied der Zuwendungen des Landkreises für die Betreuung an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu nicht nachvollziehen. Die Spanne liege zwischen 100.000 Euro und 6.000 Euro. Seiner Meinung nach werde der Betreuungsbedarf an den Schulen im Vergleich zu früheren Jahren immer mehr.

Frau Geschäftsleiterin Bentz zeigt auf, dass es früher die Entwicklungsbegleitung gegeben hätte. Bei dieser würden Kinder mit einer 1 zu 1 Betreuung durch sozialpädagogische Fachkräfte durch den Landkreis unterstützt. Diese Entwicklungsbegleitung sei früher auch durch das Personal des Marktes Weiler-Simmerberg erfolgt. Dies sei heute nicht mehr der Fall. Heute stelle der Landkreis für die Entwicklungsbegleitung sein eigenes Personal zur Verfügung. Sie merke an, dass der Landkreis die Refinanzierung freiwillig bezahlen würde und wir nicht den Anspruch dazu hätten, größere Forderungen zu stellen.

Herr 3. Bgm. Schlechta möchte wissen, ob der Kooperationsvertrag unbefristet stehen



bleibe oder nächstes Jahr erneut verhandelt werde.

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass es eine unbefristete Kooperationsvereinbarung sei, die jederzeit gekündigt werden könne.

Frau 2. Bgm. Novy sei der Meinung, dass sich bis in vier Jahren viel ändern werde. Hier komme dann die Pflicht der Ganztagsbetreuung. Hier werde der Landkreis sicher eine andere Form der Förderungen in Aussicht stellen. Dem Vorschlag von Frau MGRin Lau sollte nachgegangen werden.

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass man sich über die Umstellung bereits im September vergangenen Jahres Gedanken gemacht habe.

Herr MGR Dietrich möchte wissen, ob die 19.000 Euro die nächsten Jahre bestehen bleiben würden.

Dies bejaht **Herr Bgm. Paintner**.

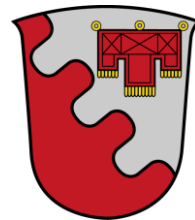
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Kooperationsvereinbarung über die Betreuung an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zwischen dem Markt Weiler-Simmerberg und dem Landkreis Lindau (B) wie vorgetragen zu.

Abstimmungsergebnis

Ja **17**

Nein **1**



TOP 5

Einrichtung weiterer Urnenstelen für den Friedhof Weiler im Allgäu

Anlage

Herr Ordnungsamtsleiter Walzer informiert, dass im Friedhofskonzept eine weitere Urnenwand im hinteren Teil des neuen Friedhofs geplant sei. Nach Anfragen bei anderen Friedhöfen über Alternativen zu Urnenwänden sei man auf einen Urnenflur mit einer Gemeinschaftsstele gestoßen. Dies wäre eine preiswerte Alternative zu einer weiteren Urnenwand. Für ca. 6.000 € könnte die Urnenstele samt aller nötigen Maßnahmen (aufstellen, Gehwegplatten, Hecke, Beet) erstellt werden. Als Preisvergleich könne die Urnenwand in Simmerberg aus 2018 hergenommen werden. Die Urnenwand für 20 Urnennischen habe 15.000 € gekostet. Als Standort habe man eine vorhandene Freifläche zwischen dem alten und dem neuen Friedhof gewählt. Die Platzierung der Stele wäre im vorderen Drittel der Wiesenfläche. Im hinteren Bereich würden dann die Bestattungen erfolgen. Die Urnen könnten dann im Abstand von ca. 50 cm im Boden beigesetzt werden. Die Bestattungen seien anonym. Man sehe nicht, wo genau die Verstorbenen, die auf der Stele genannt seien, begraben würden. Hinzukommen würde noch ein Blumenbett und eine Hecke zur Abgrenzung. Das Gemeinschaftsbeet werde dann dreimal im Jahr vom Gärtner bepflanzt. In Lindenberg und Oberstaufen habe sich diese Form der Bestattung bewährt. Über die Farbe und die Steinart sei noch nicht entschieden worden. Die Erinnerungstafeln könnten dann aus Silber oder Bronze sein. Die Stele werde von allen vier Seiten beschriftet. Es würde eine Stele mit Platz für ca. 60 Verstorbene errichtet werden. Der Standort sei bereits mit dem Bestatter, dem Steinmetz und den Gärtnern besprochen und als einzig Möglicher angesehen worden. Zudem würden die Plätze in den Urnenwänden knapp. Von 66 Bestattungen in 2020 seien nur 6 Sargbestattungen gewesen. Es seien 30 Urnen-Erdbestattungen und 36 Urnen-Bestattungen in Urnenwänden gewesen. In den Vorjahren hätten sich Urnenrückgaben und Neuverkäufe die Waage gehalten. Die Urnenwände würden über Jahrzehnte hin verlängert werden und nicht mehr zurückgegeben. Der Platz in den Urnenwänden werde knapp.

Beratung

Herr MGR Dr. Sauer sei der Meinung, dass sich die Bestattungskultur ändere. Ihn interessiere, ob der große und schöne Baum an dieser Stelle weichen müsse und ob das Wurzelwerk beschädigt werde.

Dies verneint **Herr Bgm. Paintner**. In der Regel werde das Wurzelwerk nicht beschädigt, dennoch könne es nicht ganz ausgeschlossen werden.

Herr MGR Dietrich möchte wissen, wo die Hecke genau geplant wäre.

Herr Ordnungsamtsleiter Walzer teilt mit, dass die Hecke auf der linken Seite ange-



dacht sei.

Herr MGR Dr. Ferber spricht ebenfalls den Bergahorn an. Ihn interessiere, wo dieser Baum zurückgeschnitten werden solle. Ein zu großer Schnitt würde den Baum in Mitleidenschaft ziehen. Er bitte dringlich darum, dass der Baum von Fachleuten begutachtet werde.

Frau MGRin Reichart könne die Bestattungsform grundsätzlich begrüßen. Sie könne jedoch den angedachten Standort nicht mittragen. Auf dieser Wiese seien noch nie Gräber gewesen. Der Friedhof sei so groß und der Bestand würde immer mehr zurück gehen. Aus diesem Grund sollten die Stelen im Bestand, wie beispielsweise links von der Leichenhalle oder auf dem ehemaligen Kinderfriedhof errichtet werden. Des Weiteren sei sie der Meinung, dass viele Angehörige wissen wollen, wo genau der Verstorbene liege. In Lindenberg könne man eine halbe Stehle auf zwanzig Jahre kaufen. Hier wüssten die Angehörigen dann genau, wo die Urne liege. Diese würden auch von der Gärtnerei gepflegt und bepflanzt.

Herr Ordnungsamtsleiter Walzer teilt mit, dass sich links von der Leichenhalle derzeit zu viele Gräber befinden würden. Aus diesem Grund sei hier eine Umsetzung der Urnenstellen sehr schwierig.

Herr Bgm. Paintner sei der Meinung, dass der Platz hinter der Kirche nicht passend sei und auch nicht zum Verweilen einlade. Der Platz war auch keine Option bei der Planerin. In den neuen Friedhof sei man bewusst nicht gegangen.

Frau 2. Bgmin. Novy könnte sich grundsätzlich mit der Lage schon anfreunden. Dennoch könne sie die Meinung von Frau MGRin Reichart teilen. Die Friedhöfe sollten sich dem modernen Leben anpassen. Eventuell sollte man auf die Angehörigen, dessen Gräber nicht so gepflegt seien, zugehen und ihnen andere Varianten zur Bepflanzung, wie beispielsweise eine Blumenwiese, einen Birnbaum etc. anbieten.

Herr Ordnungsamtsleiter Walzer erklärt, dass die Gräber mit den gelben Markierungen laut der Planung nicht verlängert, sondern nach und nach aufgelöst oder verlegt werden sollen. Sobald das Nutzungsrecht auslaufe, würden die Angehörigen vom Markt Weiler-Simmerberg angeschrieben.

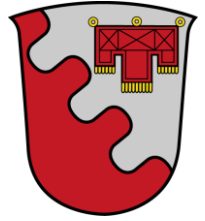
Herr MGR Klauf informiert, dass man bei 60 Plätzen von 2 oder 3 Jahren spreche. Als Übergangslösung sollte seiner Meinung nach der vorgeschlagene Standort genutzt werden.

Frau MGRin Reichart schlägt alternativ vor, an der Hecke Stelen zu errichten, die nicht anonym seien und vom Gärtner gepflegt würden.

Herr Ordnungsamtsleiter Walzer teilt mit, dass es in Lindenberg über die TBF München laufe. Die Firma verkaufe die Urnenplätze und kümmere sich auch um einen Steinmetz und den Gärtner. Die Stadt vermittele somit an eine externe Firma. Anonyme Gräber kämen meist bei einer Bestattung von Amts wegen zustande. Er schlage vor, die TBF München zu kontaktieren.

Herr MGR Dr. Sauer schlägt vor, der Stele wie vorgetragen zuzustimmen. Ihm sei sehr wichtig, dass ein Baumsachverständiger den Baum begutachte.

Herr 3. Bgm. Schlechta sei der Meinung, dass auf der Fläche max. 20 bis 25 Stelen an-



gebracht werden können. Mit der vorgetragenen Variante würde man 60 unterbringen.

Herr MGR Klauß verstehe die Einwände von Frau MGRin Reichart. Es gebe auch viele Leute, die ihren Platz nicht öffentlich Preis gegeben haben möchten. Dennoch würde ihn interessieren, ob man für die, die ihren Platz öffentlich preisgeben möchten, den Namen auf dem Boden anbringen könnte. Mit dieser Option hätten die Angehörigen einen fixen Anlaufpunkt.

Herr Bgm. Paintner würde die Variante prüfen.

Frau MGRin Reichart merkt an, dass pro Stehle vier Urnen vorgesehen seien.

Herr MGR Sattler schlägt eine Bodenplatte vor, die so groß sei wie eine Bodenfliese. Dies wäre eine weitere Möglichkeit. Bei dieser Alternative könne auch der Name, das Geburtsdatum und Sterbedatum angebracht werden.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt einem Urnenflur im Grabfeld M zu und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme umzusetzen. Für die Umsetzung ist noch ein Baumsachverständiger hinzuziehen.

Abstimmungsergebnis

Ja	16
Nein	2



TOP 6

Entscheidung über Annahme von Zuwendungen (Spenden)

Anlage

Herr Bgm. Paintner stellt den Sachverhalt vor. In der Zeit vom 01.10.2020 bis 31.12.2020 seien Spenden in Höhe von 6.050,00 € eingegangen. Bezüglich der Erstellung der Spendenquittungen seien die Spenden von Anfang Januar mit in die Liste aufgenommen worden. Die Spendensumme inkl. der Spenden bis 14.01.2021 liege bei 9.030,00 Euro. Er verliest die Spendenliste und bedankt sich für die zahlreichen und großzügigen Spenden. Er empfehle, diese anzunehmen.

Beratung

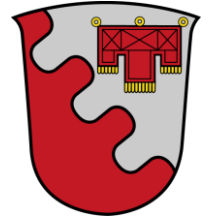
Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt die Annahme der Zuwendungen in Höhe von 9.030,00 Euro.

Abstimmungsergebnis

Ja	18
Nein	0



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

a) Beschlüsse aus der Nicht-öffentlichen Sitzung vom 07.12.2020

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass man sich in der letzten nicht-öffentlichen Sitzung über ein Organisationsgutachten unterhalten habe. Es sollen Stellenbeschreibungen und eine Organisationsuntersuchung für die Gemeindeverwaltung vorgenommen werden. Für das Organisationsgutachten sei die Firma Schneider und Zajontz zum Angebotspreis von 45.398,50 Euro beauftragt worden.

Außerdem informiert er, dass in der letzten Marktgemeinderatssitzung ein Beschluss über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 536.416,00 Euro auf 10 Jahre Laufzeit zu 0 % Zinsen für die Bgm.-Nägele-Straße, Scheibener Straße und Teilstück der Lindenberger Straße beschlossen worden sei.

Neben der Darlehensaufnahme für Infrastrukturmaßnahmen sei beschlossen worden, dass für die Wasserversorgung kein Kommunaldarlehen aufgenommen werde.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

b) Bauvorhaben Bäckerei Rieser

Herr Bgm. Paintner spricht das Bauvorgaben neben der Bäckerei Rieser in Simmerberg an. Es sei zu ein paar Abweichungen, wie z.B. Drehung der Firstrichtung, Verkleinerung des Treppenhauses im Rahmen des Bauantrages gekommen. Das Grundmodell sei gleichgeblieben. Es wurde gegenüber der Bauvoranfrage der Giebel gedreht, sodass sich die Form des alten Gebäudes ein wenig widerspiegle. Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag sei ihm Rahmen der laufenden Verwaltung erteilt worden.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

c) Kurzarbeit

Herr Bgm. Paintner gibt bekannt, dass für das Personal der Kindertageseinrichtungen, der Mittagsbetreuung, der Jugendsozialarbeit und der Offenen Ganztagschule bis 31.03.2021 Kurzarbeit angemeldet worden sei. Je nachdem wie sich die Corona-Pandemie entwickle, könne die Kurzarbeit auch vor dem 31.03.2021 enden. Die Kurzarbeit sei mit den Leiterinnen abgestimmt worden. Die Risikogruppen seien bis zu 100 % in Kurzarbeit geschickt worden, die anderen bis zu 50 % und weniger. Die Angestellten würden 95 % des Gehaltes bekommen, sodass keine Nachteile entstehen würden. Dies sei tarifrechtlich auch so notwendig.

Beratung

Keine.

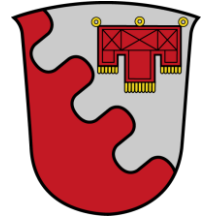
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

d) Anmeldetage für die Kindertageseinrichtungen

Herr Bgm. Paintner gibt bekannt, dass es aufgrund der Corona-Pandemie heuer keine Informationstage, Anmeldetage, öffentliche Begehungen etc. geben würde. Die Anmeldungen würden auf der Homepage online gestellt und könnten dort direkt auch ausgefüllt werden.

Beratung

Frau 2. Bgmin Novy teilt mit, dass momentan in Zusammenarbeit mit Herrn Funke eine gemeinsame Homepage der Einrichtungen erarbeitet werde. Neu sei auch die Kita-Info-App, über die die Eltern auf kurzem und schnellem Wege informiert werden können.

Herr Bgm. Paintner ergänzt, dass alle Einrichtungen jetzt auch neue E-Mail-Adressen bekommen hätten. Diese enden wie bei der Verwaltung auch mit @weiler-simmerberg.de. Er bedanke sich bei allen Beteiligten, die bei der Einführung der Homepage, der App usw. beteiligt seien. Ein weiterer Punkt seien die Elternbeiträge, die für Januar bereits eingezogen worden seien. Er warte auf die Entscheidung des Sozialministeriums, dass die Gebühren, für diejenigen die keine Betreuung in Anspruch genommen haben, wie im Frühjahr vom Staat erstattet werden.

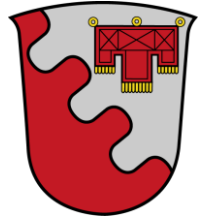
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

e) Dank an Bauhof

Herr MGR Dr. Sauer bedankt sich herzlich beim Bauhof für die Schneeräumung. Im Gegensatz zu anderen Kommunen, sei ein Durchkommen im Gemeindegebiet Weiler-Simmerberg immer gewährleistet gewesen.

Beratung

Herr MGR Werner spricht das Thema Winter- und Räumdienst an. Man könne genau sehen, in welchem Bereich die Zuständigkeit des Bauhofes ende. Er bitte die Verwaltung darum, mit dem Straßenbauamt Kontakt aufzunehmen, sodass die Ortseinfahrt ab dem Kreisverkehr Auers in Richtung Weiler auch ordentlich geräumt werde.

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass Herr Marktbautechniker Merath bereits Kontakt mit dem Straßenbauamt aufgenommen habe. Ob er bereits eine Rückmeldung erhalten habe, wisse er nicht, frage jedoch nochmal nach.

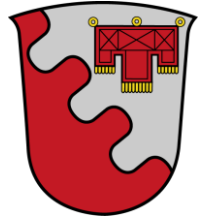
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

f) Erweiterung der Kinderbildung- und betreuung

Herr MGR Wegscheider spricht nochmal die Erweiterung der Kinderbildung- und betreuung an. Er möchte wissen, ob für die Kindergartengruppe in Ellhofen auch ein Bauantrag gestellt werden müsse und wenn ja, wann dies erfolgen werde.

Beratung

Dies bejaht **Herr Bgm. Paintner**. Nächste Woche werde nochmal ein Gespräch mit den Leiterinnen von Simmerberg und Ellhofen stattfinden. Außerdem müsse mit der Kirche der zeitliche Rahmen zur Nutzung der Räumlichkeiten besprochen werden.

Herr MGR Wegscheider interessiert, bis wann die Umbaumaßnahmen für die Kindergartengruppe in Ellhofen abgeschlossen werden.

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass die Kindergartengruppe spätestens zum 01.09.2021 fertiggestellt sein müsse.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

g) Dank für die Leinwand

Herr MGR Sattler bedankt sich beim Bürgermeister und der Verwaltung für die Anschaffung der großen Leinwand.

Beratung

Keine.

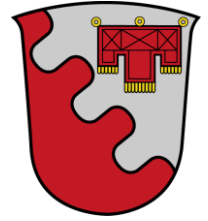
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

h) Wassergärten

Herr MGR Sattler merkt an, dass spezielle Maßnahmen erforderlich seien, um bezüglich der Wassergärten nicht aus der Förderung zu fallen. Ihn interessiere, ob es schon ein Konzept zum Rahmenplan geben würde und wann dies dem Marktgemeinderat vorgestellt werde.

Beratung

Herr Bgm. Paintner erklärt, dass Herr Koch das Veranstaltungskonzept der Leader-Stelle bereits vorgelegt habe. Die Planungen seien für die Förderstelle in Ordnung. In den kommenden Wochen werde es noch zu einem engeren Austausch mit der Organisationsgruppe der Landesgartenschau in Lindau kommen. Hier würde man noch Informationen bekommen, welche Veranstaltungen man direkt auf der Landesgartenschau anbieten könne. Er vermute, dass viele Aussteller aufgrund der Überschneidung der Landesgartenschau in Lindau und der in Überlingen nicht kommen könnten. Aus diesem Grund müsse geschaut werden, wie man sich jetzt bei der Landesgartenschau in Lindau gegenseitig unterstützen könne. Er ergänzt, dass man aktuell nicht gefährdet sei, Fördermittel zu verlieren. Bezüglich des Willkommensplatzes sei er immer noch in Verhandlung bezüglich des Grundstückes. Das Veranstaltungskonzept könne Herr Koch per E-Mail an das Gremium weiterleiten.

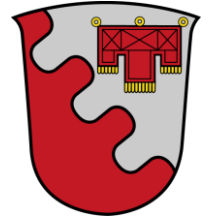
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

i) Loipenpflege

Herr MGR Erd spricht die Loipen und Winterwanderwege an. Die Bevölkerung nehme das Angebot sehr gerne an. Ein dickes Lob komme auch von den Bürgerinnen und Bürgern, die ihm bereits begegnet seien. Es sei der Vorschlag aus der Bevölkerung gekommen, ob der Weg bis zum Straußberglift erweitert werden könne. Seiner Meinung nach solle das Thema Loipenpflege nochmals überarbeitet werden, es seien noch viele Aufgaben offen.

Beratung

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass die Gerätschaften bereits in die Jahre gekommen seien. Die Wünsche der Bevölkerung seien groß. Das bestmögliche sei bereits rausgeholt worden. Aufgrund eines Defektes eines Fahrzeuges konnte die Loipe in Trogen nicht gespurt werden. Der Markt Weiler-Simmerberg werde auf kurz oder lang nicht daran vorbeikommen über neue Gerätschaften nachzudenken. Die Leute seien sehr bemüht, mit den vorhandenen Gegebenheiten das Beste daraus zu machen.

Frau MGRin Feurle informiert, dass sich die Leute sehr darüber freuen, dass die große Runde gespurt worden sei.

Herr MGR Dietrich finde es super, dass die Schilder bezüglich den Abstandsregelungen aufgestellt worden seien.

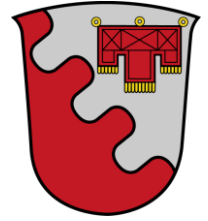
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

j) Flurerneuerung

Frau MGRin Reichart sei der Meinung, dass man sich über das Thema Flurbereinigung im Jahr 2021 unbedingt Gedanken machen müsse. Sie möchte wissen, ob es hierfür schon einen Zeitplan geben würde.

Beratung

Dies verneint **Herr Bgm. Paintner**.

Herr MGR Wegscheider teilt mit, dass im Jahr 2020 zwei Gespräche stattgefunden hätten. Ihm sei in Aussicht gestellt worden, dass gegen Ende 2021 der Markt Weiler-Simmerberg an der Reihe sei. Er wisse jedoch nicht, wie die zeitliche Schiene aufgrund der Corona-Pandemie eingehalten werden könne.

Frau Geschäftsleiterin Bentz teilt mit, dass die Gemeinde vor ein paar Monaten über den zeitlichen Ablauf informiert worden sei, diese Antwort werde sie an das Gremium schicken.

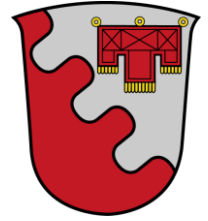
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

k) Bauangelegenheiten

Herr MGR Erd spricht das Thema Bauangelegenheiten an. Dieser Tagesordnungspunkt befinde sich in fast jeder Marktgemeinderatssitzung. Eine Zustimmung bei Neubauten würden einem leichter fallen. Bei Altbeständen habe man relativ wenig Einflussmöglichkeiten gerade im Hinblick auf schlecht genutzte oder gar leerstehende Gebäude. Vor einigen Jahre sei vom Landwirtschaftsamt (B) eine Exkursion angeboten worden, wie solche Objekte genutzt werden könnten. Das Interesse sei enorm hoch gewesen. Er möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehen würde, solche Themen aufzugreifen und die Einwohner aktiv über Vorträge etc. miteinzubeziehen. Es wäre wünschenswert, dass ein sanfter Druck auf die Bevölkerung ausgeübt werde, mit dem Ziel, dass man sich mehr mit solchen Themen auseinandersetze. Er sei der Meinung, dass die Bürgerschaft sicher erfreut wäre, wenn Hilfe und Unterstützung angeboten werde.

Beratung

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass man dieses Thema gerne mitaufnehmen könne. Dennoch müsse man sich noch bezüglich der Änderung der Baunovelle ab 01.02.2021 informieren. Präsenzveranstaltungen seien momentan eher schwierig. Auf anderen Kanälen, wie dem Rathausboten, Homepage, etc. könne er gern mitaufgenommen werden.

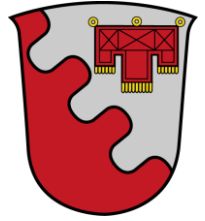
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



TOP 7

Bekanntgaben und Anfragen

l) Dank an Bürgermeister Paintner

Frau 2. Bgm. Novy bedankt sich im Namen des gesamten Marktgemeinderates herzlich bei Herrn Bgm. Paintner für sein Engagement, seine Initiative und seine Arbeit der letzten 270 Tage in seinem Amt als Bürgermeister. Seine offene, konstruktive und ergebnisorientierte Arbeit sei nicht selbstverständlich und sei ein Hauptgrund für die gute Zusammenarbeit im Marktgemeinderat. Sie überreiche ihm einen großen Geschenkkorb und wünsche sich, dass es so harmonisch weiter verlaufen werde.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 26.01.2021

Rädler
Schriftführerin

Paintner
1. Bürgermeister